

links im Chore (Fig. 219) errichtet.

Unter dem gleichen Abte wurde auch ein Grabmal der Aebte, rechts vom Hochaltar, errichtet (siehe die Tafel bei S. 219). Der Meister dieser Arbeiten dürfte *Johann Georg Wieland*, der Schwiegerohn des Bildhauers *Johann Georg Dürr*, gewefen fein, welcher unter Abt *Anselm II. Schwab* aus Füfsen (1746—88) die innere Ausstattung des Münfters mit Altären u. f. w. im Stil *Louis XVI.* in der Hauptsache durchführte. *Georg Dürr* starb schon 1779<sup>239)</sup>.

492.  
Denkmal  
des Grafen  
von der Mark  
zu Berlin.

Mit der zunehmenden Strenge der Architektur und des ganzen Aufbaues der Denkmäler wurde mit dem Uebergang aus dem XVIII. in das XIX. Jahrhundert auch das figürliche Element, hauptsächlich unter dem Einfluß der Antike, in strengere, einfachere, fachlichere, natürlichere Formen gebracht. Eines der schönsten Beispiele, ein Werk, welches mit Glück die Wirkung der Grabmäler der italienischen Hochrenaissance

<sup>239)</sup> Die zwei angeführten Abbildungen sind entnommen aus: AUFLEGER, O. Altäre und Skulpturen des Münfters zu Salem etc. München 1892.



Denkmal des Gründers des Klosters Salem im Münster zu Salem.  
Bildh.: *Johann Georg Wieland*.